

## Tecklenburg



### Wir gratulieren

... **Friedhelm Aufderhaar**, Brochterbeck, Up de Hessel 5, der Sonntag 70 Jahre alt wird.

### Nachrichten

#### Zuschuss für den BSV Leeden/Ledde

-jac- **TECKLENBURG-LEEDEN.** 132 000 Euro gibt es für den BSV Leeden/Ledde als Fördermittel vom Land für die Modernisierung des Dachgeschosses des „Aktiv & Fit“-Hauses in Leeden. Dort soll ein Sportraum entstehen. Nun kommt weitere finanzielle Unterstützung. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig entschieden, einen Zuschuss zu gewähren: 88 000 Euro. Der BSV hatte eine Förderung durch die Stadt in Höhe dieser Summe beantragt. Das entspricht 40 Prozent der Baukosten. Der Verein soll über einen Zeitraum von 15 Jahren jährlich bis zu 5866 Euro erhalten. Die Summe soll aus der Sportpauschale finanziert werden. Beim TuS Graf Kobbo hatte es bereits eine ähnli-

che Regelung gegeben. Der BSV wolle sein Angebot im Breitensport weiter ausbauen, erläuterte Bürgermeister Stefan Streit in der Ratssitzung. Alle Fraktionen stimmten zu. Das hatte 2019 noch anders ausgesehen. Da hatten einige Kommunalpolitiker Bauchschmerzen mit einem Zuschuss. „Damals ging es um jährlich 18 000 Euro, das war zu viel“, erinnerte sich SPD-Fraktionsvorsitzende Doris Löpmeier. „Knapp 6000 Euro im Jahr, das werden wir unterstützen.“ Das Geld wird in den Haushalt 2022 eingestellt. Der BSV hat rund 1400 Mitglieder, davon 900 Breitensportler, außerdem 700 Rehasportler. Die Räume in Leeden platzen im Normalbetrieb aus allen Nähten.

#### Maiandacht der Frauengemeinschaft

**TECKLENBURG-LEEDEN.** Die Frauengemeinschaft St. Margareta Lengerich/St. Hedwig Leeden lädt am Dienstag, 4. Mai, um 15 Uhr zur Maiandacht in St.

Margareta in Lengerich ein. Im Anschluss wird die Mitgliederzeitschrift Junia an die Mitarbeiterinnen auf dem Parkplatz an der Kirche verteilt.



#### Proberutschen durch den Schlauch

Einen aufregenden Tag hatten die Mädchen und Jungen im Kindergarten „Ledder Kükennest“: Am Donnerstag wurde ein Personenrettungsschlauch als zusätzlicher Fluchtweg in der oberen Etage des Kindergartens installiert. Nach einer Einweisung für die Erzieherinnen durften alle Kleinen und Großen die Rutsche testen. Bei allem Spaß ist es gut und wichtig, für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall vorbereitet zu sein, teilt der Kindergarten mit.

Foto: Kükennest

### Service

#### ■ Sonntag

#### ■ Bücherei

#### Brochterbeck

St. Peter und Paul: Pfarrbücherei 10 bis 12 Uhr geöffnet.

#### Redaktion Tecklenburg:

Ruth Jacobus (jac), Tel. 0 54 81/ 93 78-76  
Sekretariat: Kornelia Hülsenbeck, Tel. 0 54 81/ 93 78-71  
Fax: 0 54 81/ 93 78-79  
E-Mail: redaktion.len@zgm-muensterland.de

#### Ledder Dorfkirche soll saniert werden

## Das Mauerwerk bröckelt

-jbi- **TECKLENBURG-LEDEDE.** Hohlräume an Teilen der Fassade. Wasser, das in bröckelnde Fugen kriecht. Zentnerschwere Steinquader, deren Oberflächen mit jedem Winter mehr abschuppen. Hinzu kommt maroder, aufgequollener Schiefer am Turm. Der Sandstein aus dem Teuto, aus Ibbenbüren und den Baumbergen hat gelitten und auch die Turmeindeckung ist abgängig. Die Außenhaut der Ledder Dorfkirche und ihr sogenannter Turmhelm bedürfen der Sanierung.

»Viele wissen gar nicht, was sie hier für ein Schätzchen haben.«

Pfarrerin Ulrike Wortmann-Rothhoff

Pfarrerin Ulrike Wortmann-Rothhoff und das Presbyterium wissen das seit langem. Aber die evangelische Kirchengemeinde Tecklenburg ist klein und so eine Renovierung – nach den vielen Erhaltungsmaßnahmen der vergangenen Jahrzehnte für die insgesamt vier denkmalgeschützten Kirchen – eine richtig große Nummer. Sollte es 2022 losgehen, so wäre das ein denkwürdiges Datum. Denn dann liegt es genau 150 Jahre zurück, dass man das Dach des Kirchenschiffs mit walischem Schiefer neu eindeckte.

Ulrike Wortmann-Rothhoff meint: „Viele wissen gar nicht, was sie hier für ein Schätzchen haben.“ In der Tat atmet ausnahmslos alles an diesem Sakralbau Historie. Der als Fluchtturm ausgebildete Turm zum Beispiel, dessen imposante Wandstärke man im Übergang zum



Klappt alles mit der beantragten Bezuschussung, kann 2022 mit der Renovierung der Ledder Dorfkirche begonnen werden. Geplant sind zwei Bauabschnitte.

Fotos (2): Jörg Birgoleit

Kirchenschiff gut abmessen kann. Wohl 1,50 Meter seien das, schätzt Michael Wegers, der hier 14 Jahre lang Baukirchmeister war und heute in der Liegenschaftsabteilung des Kreiskirchenamtes in Münster tätig ist.

Vom walisches Schiefer habe man bei einer Begehung einen gar nicht so kleinen Rest entdeckt, der jetzt zum Ausbessern verwendet werden könne, sagt der Ledderaner. Aber der Turm, der müsse komplett neu eingedeckt werden, kündigt Dachdeckermeister Ulrich Lutter an. Als vereidigter Sachverständiger für Schieferarbeiten weiß der Sauerländer, wovon er redet.

Mit der Ware aus Wales hat es eine besondere Bewandnis: Die nahmen Handelschiffe im 19. Jahrhundert als Ballast im Rumpf mit zurück auf den Kontinent. Weil die Briten das Material in Rechteckform schnitten, bekam die Ledder Kirche – wie viele nordwestdeutsche Kirchen – eine Englische Deckung, und die wird auch noch einige Jahrzehnte halten. Da ist sich Lutter sicher. Die Eindeckung des Turms schätzt er auf gut 60 Jahre. Aber die habe man nicht fachgerecht ausgeführt, sodass der westfälische, spanische und Moselschiefer in schlechtem Zustand seien.

Und das Mauerwerk? Res-



Michael Wegers begleitet für die Liegenschaftsabteilung des neuen Kreiskirchenamtes in Münster Bauvorhaben. Er zeigt, wo die Sandsteine großflächig abschuppen.

tauratur und Steinmetz Ludger Wennemer aus Münster spricht im Gutachten von schlechten Zementfugen, Rissen im Gestein und Hohlstellen dahinter. Alles müsse fachgerecht und vor allem mit historisch korrektem Material repariert werden. Ein Beispiel: Der noch bis vor wenigen Jahrzehnten in bester Absicht aufgetragene zementgebundene Putz ist zwar hochfest, aber nicht wasserdurchlässig – zum Schaden der umgebenden Sandsteine.

Wenn diese Steine erzählen könnten! Zum Chorraum, der 2002 nachweislich 500 Jahre existierte, fertigte Brigitte Jahnke einen kleinen Abriss für die damals erschienene Festschrift an. 1502 aber sei der Fluchtturm bereits über 300 Jahre alt ge-

wesen, so die Tecklenburger Historikerin. 1988, beim Einbau der neuen Heizung, habe man bei Grabungen im Kirchenschiff weitere interessante Dinge entdeckt. So etwa, dass es eine erste, sehr frühe Kirche oder Kapelle aus Holz gegeben haben müsse. Mehrfach muss es auch gebrannt haben, was man bis heute an der Rotfärbung einiger Sandsteine erkennt.

In den 1960er Jahren wurden mit Pfarrer Hermann Höhn Gestühl und Orgel erneuert und die Malereien im Chor freigelegt. Eines hat sich über alle Zeiten nicht geändert: Der Kirchengemeinde fällt es auch heute nicht leicht, den Bau zu erhalten. Deshalb hofft sie auf viele Unterstützerinnen und Unterstützer.

#### Zuschussanträge sind gestellt

Die veranschlagten rund 670 000 Euro Gesamtkosten verteilen sich auf zwei Bauabschnitte. In 2022 und 2023 sollten die Mittel fließen. 71 000 Euro kann die 3800-köpfige Gemeinde Tecklenburg aus eigener Tasche besteuern. Zuschussanträge bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (160 000 Euro), der Bezirksregierung für Landesmittel aus der Denkmalförderung (217 000 Euro) sowie auf Bundesmittel

aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm (217 500 Euro) wurden gestellt. Die Stiftung für denkmalwerte Kirchen im Kirchenkreis Tecklenburg unterstützt die Renovierung mit 2000 Euro. 2011 ist sie mit dem Zweck gegründet worden, aus den Stiftungserlösen zum Erhalt der 21 wertvollen historischen Kirchen beizutragen. Eine Mammutaufgabe, weiß Superintendent André Ost: „Damit

wir die Erhaltung unserer schönen denkmalwerten Kirchen im Tecklenburger Land wirksam unterstützen können, sind wir dringend auf Zustiftungen angewiesen. Aber auch Spenden für unsere Stiftung sind uns jederzeit willkommen.“ Auf der gerade neu aufgelegten Webseite [www.denkmalwert.de](http://www.denkmalwert.de) erfährt man vieles über die Stiftung und natürlich auch, wie man für Ledde spenden kann.

#### Abendgebete im Mai

## Musik, Impulse und Gedanken

-alv- **TECKLENBURG-BROCHTERBECK.** In der katholischen Kirche St. Peter und Paul und Paul steht eine Marienstatue. Der Bildhauer Heinrich Lückenköter (1903-1985) aus Oelde schuf diese Schutzmantel-Madonna. Die fünf Menschen unter ihrem Mantel symbolisieren die fünf Ortsteile Brochterbecks: Oberdorf, Niederdorf, Wallen-Lienen, Horstmersch und Holthausen.

Passend zum Marienmonat Mai lädt die Gemeinde St. Peter und Paul zum Abendgebet ein. Immer sonntags (außer Pfingstsonntag) um 18 Uhr in der Kirche unter dem Leitgedanken: „Maria, ich nenne dich Schwester“. Es gibt Musik, Gedanken, Impulse und Gebete rund um Maria, die Mutter Jesu, die Mutter der Kirche, für viele Gläubige die Schwester im Glauben,



Diese Marienstatue, eine Schutzmantel-Madonna, steht in der Kirche St. Peter und Paul. Foto: -alv-

schreibt die Kirchengemeinde. ■ Die Termine: 2. Mai „Maria auf der Spur – eine Spurensuche“; 9. Mai „Mariä Heimsuchung“; 16. Mai „Mariä Himmelfahrt“; 30. Mai „Maria, ich sehe dich in tausend Bildern“.

#### „Landallerlei“ ergänzt sein Angebot

## Frisches aus dem Automaten

-jac- **TECKLENBURG-BROCHTERBECK.** Lust auf Grillen, aber weder Fleisch noch Salate zu Hause? Fürs Frühstück fehlen Aufschnitt, Marmelade und Eier? Und das auch noch am Sonntag, wenn kein Geschäft geöffnet hat? In Brochterbeck ist das kein Problem. Seit dieser Woche steht dort der „Landomat“ von Max & Moritz „Landallerlei“. Dort kann man alles bekommen – sogar Bratkartoffeln und Hühnersuppe. Er steht auf dem Gelände des Autohauses Spieker.

Der „Landomat“ sei eine Ergänzung zu den Landmobilen und dem Hofladen in Ladderberg, erläutert Verkaufsleiter Marcel Ebbing. Bislang gebe es fünf Standorte: in Ladderberg, Hembergen, Schmedehausen, Lengerich und nun in Brochterbeck, fügt Lena Decker hinzu. In vierter Generation ist sie im Familienbetrieb Max & Moritz „Landallerlei“ eingestiegen. Mit den „Land-



Marcel Ebbing und Lena Decker präsentieren den Landomaten, der in Brochterbeck steht. Foto: Ruth Jacobus

omaten“ sei man für die Zukunft gut aufgestellt. In den Automaten befinden sich regionale Produkte, selbst gemachte Salate, und natürlich die Eier von Decker“, so Ebbing. Das Angebot wechselt je nach Saison. Im Frühling und im Sommer liegt der Schwerpunkt auf Grillprodukten. Im Herbst

gibt es Braten, Eintöpfe und Eingemachtes. Damit auch immer genug Vorrat vorhanden ist, werden die Automaten regelmäßig kontrolliert. Zudem gehen die Daten per Telemetrie in die Zentrale, die sofort reagieren und nachfüllen kann. Bezahlt wird mit Bargeld oder Karte. | [www.landallerlei.de](http://www.landallerlei.de)